



## KONSULTATION BEIM HAUSARZT

„**Meine Nase ist verstopft** und ich habe das Gefühl, dass **ich nicht richtig atmen kann**, wenn ich schlafen gehe. Außerdem **jucken meine Augen sehr stark. Ich kann mich in der Schule nicht konzentrieren, mich nicht mit meinen Freunden treffen oder mit unserem neuen Hundewelpen spielen**, da ich mir ständig **meine Nase putzen und meine Augen reiben** muss.“

### 1. KRANKENGESCHICHTE



- Keine persönliche Vorgeschichte von Asthma oder Allergien
- Die medizinische Vorgeschichte der Mutter zeigt Asthma und Allergien (Katzenhautschuppen).
- Im Alter zwischen 5 und 7 Jahren wurde ein mildes Ekzem diagnostiziert, jedoch sind die Symptome verschwunden und es traten keine erneuten Krankheitsschübe auf. Die Auslöser der vorherigen Krankheitsschübe wurden nicht identifiziert.
- In der Vergangenheit wurden sowohl Basiscremes als auch topische Steroide zur Behandlung der Schübe verwendet.
- Juckende und gerötete Augen waren die ersten Symptome, die vor ca. 8 Wochen auftraten.
- Nasale Symptome traten vor ca. 6 Wochen auf.
- Nach der Konsultation in der Apotheke verwendete sie Nasenspülung mit Kochsalzlösung. Dies hat ihr jedoch nur wenig Linderung verschafft.
- Seit den letzten beiden Wochen hört man leise pfeifende Geräusche, wenn Jessica schläft, und sie wacht nachts häufig mit Atemnot auf.
- Hat seit 3 Wochen Husten.
- Die Familie hat seit ca. 9 Wochen einen neuen Hundewelpen. Dies ist der zweite Hund in der Familie.
- Der vorherige Hund verstarb vor etwa 10 Jahren (Jessica war 6 Jahre alt und der Hund war seit ihrer Geburt im Haus).
- Der Hundewelpen schläft während der meisten Nächte in Jessicas Bett.

### 2. KÖRPERLICHE UNTERSUCHUNG



- Expiratorisches polyphones Keuchen
- Husten
- Verstopfte Nase
- Dennie-Morgan-Infraorbitalfalte unter dem Augenlid
- Rhinorrhoe
- Gerötete Augen
- Haut ist frei von Ekzemen

### 3. UNTERSUCHUNG DES HAUSARZTES



„ Jessica leidet an einer **allergischen Rhinitis**.<sup>1</sup> Entsprechend ihrer Krankengeschichte scheint das Auftreten der Symptome mit dem **neuen Hundewelpen in ihrem Zuhause zusammenzutreffen**. Ich werde sie auf eine Sensibilisierung gegen verschiedene Aeroallergene, einschließlich Hundehautschuppen, testen. Zudem werde ich einen **Reversibilitätstest mit Bronchodilatoren** und eine **Spirometrie-Untersuchung** machen, da Jessica Husten, Atemlosigkeit und Keuchen entwickelt hat. Dies alles sind **Symptome von Asthma**.<sup>2,4</sup>“

### 4. UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE



Spirometrie-Untersuchung: Verhältnis FEV<sub>1</sub>/FVC: 0,7  
Reversibilitätstest mit Bronchodilatoren: FEV<sub>1</sub> verbesserte sich um 15 %

Spezifische IgE: *D. farinae* (0,1 kU<sub>A</sub>/l), Katzenhautschuppen (0,9 kU<sub>A</sub>/l), Hundehautschuppen (14,2 kU<sub>A</sub>/l), *Alternaria alternata* (0,5 kU<sub>A</sub>/l)

### 5. UNTERSUCHUNG DES HAUSARZTES



„ Zusätzlich zu einer allergischen Rhinitis **leidet Jessica an Asthma**.<sup>2</sup> Ihre spezifischen IgE-Antikörperwerte zeigen, dass sie überwiegend **gegen Hundehautschuppen sensibilisiert** ist. Da sich das Auftreten ihrer Symptome mit der Ankunft des neuen Haustiers deckt, ist **wahrscheinlich der Hundewelpen der Auslöser ihrer Symptome**.“

Nach einer Unterredung mit den Eltern, in der ihnen nahegelegt wurde, dass es am besten sei, **den Hund aus dem Haus zu entfernen**, scheint die Unterbringung des Hundes in ein neues Zuhause sowohl für Jessica als auch für ihre Familie eine sehr heikle Angelegenheit zu sein.“

### 6. MASSNAHMEN DES HAUSARZTES



Jessica wurde ein niedrigdosiertes inhalatives Kortikoid und ein langwirksamer Beta-2-Agonist (LABA) als Erhaltungstherapie sowie ein Inhalator mit einem kurzwirksamen Beta-2-Agonisten (SABA) bei Bedarf verschrieben.<sup>2,3</sup> Jessica wurde die korrekte Anwendung des Inhalators gezeigt.<sup>2</sup> Zur Symptomkontrolle ihrer Rhinitis wurde ihr auch ein intranasales Antihistaminikum verschrieben.<sup>1</sup> Die Familie wurde notwendigen Vermeidung des direkten Kontaktes zum Allergieauslöser zur Linderung von Jessicas Symptomen beraten.<sup>1,2</sup> Ihnen wurde beispielsweise empfohlen, den Bewegungsraum des Welpen auf die Küche einzuschränken sowie den Hund und alle Oberflächen, die mit dem Hund in Berührung kommen, regelmäßig zu säubern.<sup>1</sup>

Im Verlauf der nachfolgenden 6 Wochen wurde Jessica noch zweimal in der Praxis vorgestellt. Ihr wurde ein regelmäßig anzuwendendes nasales Kortikoid verschrieben.<sup>1</sup> Ihre Asthma-Symptome haben sich verschlechtert und ihre allergische Rhinitis ist noch immer problematisch. **Jessica wurde zur Allergiebestimmung und -kontrolle an einen Facharzt überwiesen.**<sup>1</sup> (Siehe nächste Seite)



## KONSULTATION BEIM ALLERGOLOGEN

„ Jessicas Krankengeschichte und ihre spezifischen IgE-Antikörperwerte deuten darauf hin, dass ihr Asthma und ihre allergische Rhinitis durch die Ankunft des **neuen Hundewelpen in ihrem Zuhause** ausgelöst wurden. Obwohl der Kontakt mit dem Welpen für Jessica problematisch ist, ist die Familie sehr bestürzt und möchte ihr Haustier gerne behalten. Bei dem Hund handelt es sich um einen männlichen Welpen. Daher **werde ich testen, ob Jessica gegen das Allergen Can f 5 sensibilisiert** ist. Dies ist ein prostatitisches Kallikrein, das bei Rüden anzutreffen ist.<sup>4</sup> Wenn sie nur gegen dieses Allergen sensibilisiert ist, **könnte die Familie eine Hündin zu sich nach Hause holen** und Jessicas Symptome würden gelindert.“

### 1. UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

Komponentenbasierte Diagnostik:

- Can f 1 (0,4 kU<sub>A</sub>/l)
- Can f 2 (0,3 kU<sub>A</sub>/l)
- Can f 5 (12,2 kU<sub>A</sub>/l)



### 2. MASSNAHMEN DES ALLERGOLOGEN

Es wurde empfohlen, dass der derzeitige Hundewelpen der Familie ein anderes Zuhause bekommen sollte, da Jessica gegen prostatitisches Kallikrein Can f 5 sensibilisiert ist. Der Familie wurde erklärt, dass sie stattdessen eine Hündin halten könnten. Die Patientin wurde auch darüber informiert, dass Menschen, die gegen Can f 5 sensibilisiert sind, aufgrund von Kreuzreaktionen möglicherweise auch auf Samenflüssigkeit allergisch reagieren können.<sup>4</sup> Bei einer solchen Reaktion sollte sie erneut zu einer Konsultation kommen.



### 3. QUELLENANGABEN

1. NICE CKS. Allergic Rhinitis. 2018. Verfügbar unter: <https://cks.nice.org.uk/allergic-rhinitis> [abgerufen Oktober 2019]
2. NICE CKS. Asthma. 2018. Verfügbar unter: <https://cks.nice.org.uk/asthma#> [abgerufen Oktober 2019]
3. GINA. Global Strategy for Asthma Management and Prevention. 2019. Verfügbar unter: <https://ginasthma.org/wp-content/uploads/2019/04/GINA-2019-main-Pocket-Guide-wms.pdf> [abgerufen November 2019]
4. Matricardi PM, Kleine-Tebbe J, Hoffmann HJ et al. (Hrsg.). EAACI Molecular Allergy User's Guide. 2016. Zürich: European Academy of Allergy and Clinical Immunology.

